

## Neue Standards für die duale Berufs- ausbildung

# VIER SIND DIE ZUKUNFT

DIGITALISIERUNG. NACHHALTIGKEIT. RECHT. SICHERHEIT.

Die Qualifizierenden Vier setzen neue Standards für Ausbildungsinhalte in allen Berufen. Mit ihnen fördern Betriebe entscheidende Kompetenzen für die heutige Arbeitswelt.



**GESTALTEN SIE MIT!**

Ausbildungsverantwortliche setzen mit den Qualifizierenden Vier moderne Standards für die Zukunft.

### **Kernkompetenzen für eine sich wandelnde Arbeitswelt**

Digitalisierung, Globalisierung, Klimakrise und Ressourcenknappheit – technologische, wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Veränderungen haben in den letzten Jahrzehnten zu einem Wandel der Arbeitswelt geführt. Aus den veränderten Bedingungen und der zunehmenden Komplexität ergeben sich neue Herausforderungen für Fachkräfte und Auszubildende. Dazu kommt die zunehmende Notwendigkeit von Flexibilität und Weiterbildung auf dem Arbeitsmarkt. Um Azubis auf die aktuelle und zukünftige Arbeitswelt vorzubereiten und zu kompetenten, kooperativen und kreativen Fachkräften auszubilden, sind für alle Berufe bestimmte Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten nötig, die innerhalb der dualen Ausbildung vermittelt werden sollen. Sie sind in den sogenannten Standardberufsbildpositionen festgelegt und wurden nun umfassend modernisiert. Vor allem die für die Zukunft wichtigen und für viele junge Menschen zentralen Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit sollen nun noch stärker berücksichtigt werden und die duale Ausbildung damit an Attraktivität gewinnen.

### **Ausbildung zu eigenverantwortlichem Handeln**

Seit dem 1. August 2021 gelten für alle modernisierten und neuen anerkannten Ausbildungsberufe neue verbindliche und einheitliche Standards in Bezug auf die berufsübergreifenden Kernkompetenzen. Sie sollen die demokratischen und kommunikativen Kompetenzen und die Eigenverantwortung der Auszubildenden fördern, die Gesundheit und Unversehrtheit aller sicherstellen, für den sicheren Umgang mit Daten sensibilisieren und die Bedeutung von Prävention und Weiterbildung hervorheben. Azubis sollen im Laufe der Ausbildung lernen, Verantwortung zu übernehmen und selbstständig zu agieren. Nach der Ausbildung müssen sie über die notwendigen fachlichen, methodischen, sozialen und persönlichen Fähigkeiten verfügen, um im jeweiligen Beruf als qualifizierte Fachkräfte tätig sein zu können. Darüber hinaus sollen sie sich zu selbstständigen Persönlichkeiten entwickeln, die sich aktiv mit aktuellen gesellschaftlichen Problemen auseinandersetzen. Ergänzend zu den berufsspezifischen Inhalten stellen die Standardberufsbildpositionen eine wesentliche Grundlage hierfür dar. Die berufsübergreifenden Inhalte sind von den Ausbilderinnen und Ausbildern während der gesamten Ausbildung integrativ, das heißt im Zusammenspiel mit den berufsspezifischen Fertigkeiten,

**BROSCHÜRE**  
bibb  
Vier sind die Zukunft

**VIDEOS**  
foraus.de  
Standardberufsbildpositionen in der Praxis

Kenntnissen und Fähigkeiten, zu vermitteln. Alle ausbildenden Betriebe müssen die Vermittlung sicherstellen, indem sie die Inhalte im betrieblichen Ausbildungsplan verankern. In welchem Umfang die Standardberufsbildpositionen in den Prüfungen berücksichtigt werden, wird im Rahmen der Neuordnungsverfahren für den jeweiligen Ausbildungsberuf festgelegt.

#### **Vier neue Standards für die Zukunft**

Die letzte Aktualisierung der Standardberufsbildpositionen erfolgte Ende der 1990er Jahre, als die digitale Revolution gerade erst begonnen hatte. Im Zuge der Modernisierung wurden die berufsübergreifenden Standards daher um das Thema Arbeiten im digitalen Zeitalter erweitert. Die bisherigen Positionen „Organisation des Ausbildungsbetriebes“ sowie „Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht“ wurden zu einer Position zusammengeführt. Beim Thema Umweltschutz wurden verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit mit aufgenommen. Die vier neuen Positionen lauten nun:

- 01.** Organisation des Ausbildungsbetriebes, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht
- 02.** Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- 03.** Umweltschutz und Nachhaltigkeit
- 04.** Digitalisierte Arbeitswelt

Auch innerhalb der schon zuvor bestehenden Standards gibt es zahlreiche Neuerungen und Ergänzungen. Die erste Berufsbildposition wurde z. B. um das Erläutern grundlegender Arbeits- und Geschäftsprozesse des Ausbildungsbetriebes und des Ausbildungsplans sowie der eigenen Entgeltabrechnung erweitert. In die zweite Position „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ ist neben dem Prüfen und Beurteilen von Gefährdungen am Arbeitsplatz nun auch der Arbeitsweg als ein zu berücksichtigender Aspekt aufgenommen worden. Ergänzt wurde auch das Lernziel „sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten erläutern“. Nicht nur die ergonomische Gestaltung des Arbeitsplatzes und Maßnahmen zum Schutz vor körperlichen Belastungen und Unfällen, sondern auch die Prävention von psychischen Erkrankungen soll zukünftig in der Ausbildung thematisiert werden. Die Digitalisierung führt nicht nur zu einer zunehmenden Vernetzung, sondern begünstigt auch das Verschwimmen der Grenzen zwischen Arbeits- und Privatleben. Die eigenen Belastungsgrenzen zu kennen und Präventionsmaßnahmen ergreifen zu können, wird vor diesem Hintergrund zu einer grundlegenden Fähigkeit für angehende Fachkräfte, die schon Azubis mit auf den Weg gegeben werden sollte.





## VIER SIND DIE ZUKUNFT | NEUE STANDARDS FÜR DIE DUALE BERUFSAUSBILDUNG



### Nachhaltiges Wirtschaften als Thema der Zukunft

Da das Thema Nachhaltigkeit gesamtgesellschaftlich immer mehr an Bedeutung gewinnt und nachhaltiges Wirtschaften und eine nachhaltige Produktion vor allem vor dem Hintergrund der Klimakrise immer wichtiger werden, wurde die alte Berufsbildposition „Umweltschutz“ um den Begriff der „Nachhaltigkeit“ in seinen drei Dimensionen (ökologisch, ökonomisch und sozial) ergänzt. Ein Bewusstsein zu schaffen für Themen des Umweltschutzes und die Auszubildenden für nachhaltiges Handeln in diesen drei Dimensionen zu sensibilisieren, ist zukünftig Aufgabe des Ausbildungspersonals. Die Azubis sollen lernen, bei der Herstellung von Produkten, Waren oder Dienstleistungen und der Nutzung von Materialien und Energie Aspekte der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Hierbei geht es sowohl um die Schonung von Ressourcen als auch um soziale Dimensionen wie fairen Handel sowie die umweltgerechte Entsorgung von Abfällen und Wiederverwertung. Darüber hinaus sollen die Auszubildenden die Fähigkeit erlangen, proaktiv Vorschläge für nachhaltiges Handeln im eigenen Arbeitsbereich zu entwickeln. Was kann jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin im Betrieb zu einem nachhaltigeren Arbeitsleben beitragen? Wie können Produktionsabläufe nachhaltiger gestaltet werden? Welche Prozesse und Strukturen innerhalb des Betriebes können wie optimiert werden? Mit diesen und anderen Fragen können sich die angehenden Fachkräfte schon während ihrer Ausbildung beschäftigen – und sie haben häufig vielfältige und innovative Ideen. Da Nachhaltigkeit ein komplexes Thema ist, bei dem verschiedene Faktoren und Auswirkungen gegeneinander abgewogen werden müssen, sollen die Azubis lernen, Konflikte zwischen den einzelnen Nachhaltigkeitsdimensionen und -zielen zu erkennen, Vor- und Nachteile von Optimierungsansätzen zu identifizieren und Handlungsalternativen aufzuzeigen.

### Kompetenz im Umgang mit digitalen Daten und Medien

Das zweite große Thema der Arbeitswelt der Zukunft ist die Digitalisierung. Digitale Medien, Kommunikationstools, digitale Strukturen und Prozesse werden immer wichtiger und haben nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie noch einmal an Bedeutung gewonnen. In der neuen Position „Digitalisierte Arbeitswelt“ geht es daher um den Umgang mit digitalen Medien und Daten sowie die Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz. Auch die Fähigkeit zur Informationsbeschaffung und -prüfung, die vor dem Hintergrund zunehmender Informationsflut und „Fake News“ einen immer höheren Stellenwert einnimmt, soll den Auszubildenden vermittelt werden. Darüber hinaus sind auch kommunikative und soziale Kompetenzen in der digitalen Arbeitswelt im Hinblick auf gesellschaftliche Vielfalt und gegenseitige

Wertschätzung berücksichtigt. Diese Anforderungen sind nicht ausschließlich auf die digitale Zusammenarbeit ausgerichtet, treten aber in der digitalen Arbeitswelt besonders hervor, da angemessene Kommunikationsregeln dort einen besonderen Stellenwert haben. Auch die Anwendung von Lern- und Arbeitstechniken sowie Methoden des selbstgesteuerten Lernens spielen eine immer größere Rolle. In einer sich ständig verändernden Arbeitswelt sind immer wieder neues Wissen und eine ständige Weiterentwicklung der Kompetenzen von den Fachkräften gefordert.

### Verbindliche Verankerung in den Ausbildungsordnungen

Die aktuellen Inhalte und Lernziele haben Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften, Kammerorganisationen und die Länder auf Grundlage eines Vorschlags des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) gemeinsam erarbeitet. Die vier neuen Standardberufsbildpositionen sind in allen ab dem 1. August 2021 in Kraft tretenden modernisierten und neu entwickelten anerkannten Ausbildungsberufen als Mindestanforderungen Bestandteil der Ausbildungsordnungen. Sie können in Abhängigkeit von berufs- oder branchenspezifischen Besonderheiten erweitert werden. Darüber hinaus empfiehlt der Hauptausschuss des BIBB ausbildenden Betrieben und beruflichen Schulen, die modernisierten Standardberufsbildpositionen auch jetzt schon in sämtlichen Ausbildungsberufen nach BBiG und HwO zu vermitteln – auch wenn sie noch nicht in allen Ausbildungsordnungen enthalten sind.

### Prüfungsinhalte

Diese neuen Inhalte finden sich dann in drei Jahren auch in den Wirtschafts- und Sozialkundeprüfungen der Abschlussprüfungen wieder. Der ZFA ist im engen Austausch mit der PAL (Prüfungsaufgaben- und Lehrmittelentwicklungsstelle der IHK Region Stuttgart), die auch für die Druck- und Medienberufe die Wirtschafts- und Sozialkunde-Abschlussprüfungen erstellt. Informationen über den neuen WiSo-Prüfungskatalog gibt es dann in einer der nächsten Druck- und Medien-ABC-Ausgaben und über die ZFA-Website.

### Praktische Erläuterungen

Zur Unterstützung der betrieblichen Ausbildungspraxis hat das BIBB in der Reihe „Ausbildung gestalten“ umfangreiche Erläuterungen der vier neuen Standardberufsbildpositionen und der zugehörigen Lernziele veröffentlicht. Über die Ausbilderplattform [foraus.de](https://foraus.de) sind zudem Videos mit Erläuterungen und Praxisbeispielen aus dem Ausbildungsalltag zu den vier Themenbereichen abrufbar. ■